

Wie Sie wissen, soll das A400M-Programm den Erfordernissen von sieben europäischen Staaten gerecht werden. Es wird zu einer grundlegenden Verbesserung der Verlegefähigkeit und Interoperabilität unserer Streitkräfte führen. Gleichzeitig wird das Programm der Industrie- und Technologiebasis für den europäischen Rüstungsbereich (European Defence Industrial and Technological Base) förderlich sein. Die Entwicklung der A400M ist eine gewaltige Aufgabe, da das Luftfahrzeug die Konstruktionsmerkmale eines taktischen mit denen eines strategischen Lufttransportluftfahrzeugs verbindet und mit völlig neuen PTL-Triebwerken ausgerüstet ist, die von einem europäischen Konsortium entwickelt werden – eine Triebwerklösung, die von den Staaten stark politisch beeinflusst wurde.

Der 2003 von OCCAR und Airbus Military unterzeichnete Erstauftrag legt einen sehr hochgesteckten Entwicklungszeitplan fest und verhängt in Verbindung damit harte Vertragsstrafen bei Lieferverzug und Mindererfüllung. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit nun auf die beträchtlichen Schwierigkeiten lenken, die EADS bei diesem Programm hat.

Neben unseren Bemühungen, das Entwicklungsprogramm wieder auf den richtigen Weg zu bringen und die Auswirkung von hauptsächlich durch die Triebwerkentwicklung verursachten Verzögerungen abzuschwächen, haben wir Gespräche mit der OCCAR als der vertragschlie-

ßenden Stelle aufgenommen, um bestimmte Gesichtspunkte in dem Vertrag zu überprüfen und zu erörtern. Nach Aufforderung durch die OCCAR haben wir der Offenlegung sämtlicher Rechenschaftsberichte über das A400M-Programm zugestimmt, bisher jedoch keine positive Rückäußerung erhalten. Allerdings haben wir 2. Juli 2008 ein Schreiben der OCCAR Executive Agency erhalten, in dem jede mögliche Einarbeitung von Anpassungen in den Vertrag abgelehnt wird und unser Angebot, die Geschäftsbücher des EADS-Programms offenzulegen, zu unserer Überraschung entgegen der vorherigen Aufforderung zurückgewiesen wird. Ihr nationaler Rüstungsdirektor ist über das Problem informiert, da das Topmanagement von EADS/Airbus Military die Rüstungsdirektoren aller beteiligten Staaten unterrichtet hat.

EADS hat eine komplexe und noch nie dagewesene Vertragsstruktur für die Entwicklung und Fertigung von 180 Transportluftfahrzeugen A400M akzeptiert. Diese schließt auch die volle Verantwortung für das Triebwerk ein. Obwohl vorausgesetzt wurde, dass bei dem Vertrag profitorientiert vorgegangen würde (Commercial Approach), bestanden die Staaten auf einer der Anzahl der von ihnen jeweils abgenommenen Luftfahrzeuge entsprechenden Aufteilung der Arbeiten und verlangten ausdrücklich ein europäisches Triebwerk, um diesen Industriezweig in Europa zu unterstützen und zu entwickeln.

In Anerkennung unserer Verantwortung für das Programm und den Auftrag haben wir unseren erwarteten Profit in vollem Umfang "investiert", und es ist öffentlich bekannt, dass zusätzlich € 1,4 Mrd. bereitgestellt wurden. Kostbare technische Ressourcen wurden von anderen ebenso wichtigen Projekten abgezogen, um den Zeitplan wieder einhalten zu können. Das A400M-Programm ist zwar anerkanntermaßen von größter Bedeutung, es ist jedoch nicht weniger wichtig, dass das Programm heute einen sehr negativen Geschäftsvorfall darstellt und die Finanzleistung von EADS weltweit schlechter stellt.

Die Lage kann in den kommenden Monaten unhaltbar werden, wenn wir uns nicht gemeinsam auf ein zufrieden stellendes weiteres Vorgehen einigen können, das für beide Seiten akzeptabel ist. Ich bitte Sie daher um Ihre Intervention, damit die derzeitige Pattsituation endet und im September mit Verhandlungen begonnen werden kann, die zu einer beiderseits annehmbaren Lösung führen.

Mit freundlichen Grüßen

Louis Gallois